NR. 5/25
Mai 2025

DAS IDEALE HEIM

Seit 1927

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur

www.metermagazin.com
CHF 10.–

ZOOM IN

NEUE MÖBEL FÜRS ARBEITEN ZU HAUSE

ARRANGIERT
Wie sich ein Münchner Altbau stets neu erfindet.

ARTS & CRAFTS 2.0
Ein Besuch beim Campus MaNa in der Bourgogne.

Sitzt perfekt!

AUF SESSELN UND SOFAS, ABER NIE ZWISCHEN DEN STÜHLEN: SO NEHMEN WIR JETZT GEMÜTLICH PLATZ.

Architektur zum Erleben

Das *Open House Basel 2025* öffnet neue Perspektiven und Türen.

Redaktion: Stefanie Solèr

Buchner Bründler Architekten gelang die Umgestaltung einer ehemaligen Lagerhalle zu einem Ausstellungsort für das Kunsthaus Baselland.

Alle sind eingeladen, einen Blick hinter die Fassaden historischer und zeitgenössischer Gebäude Basels zu werfen.

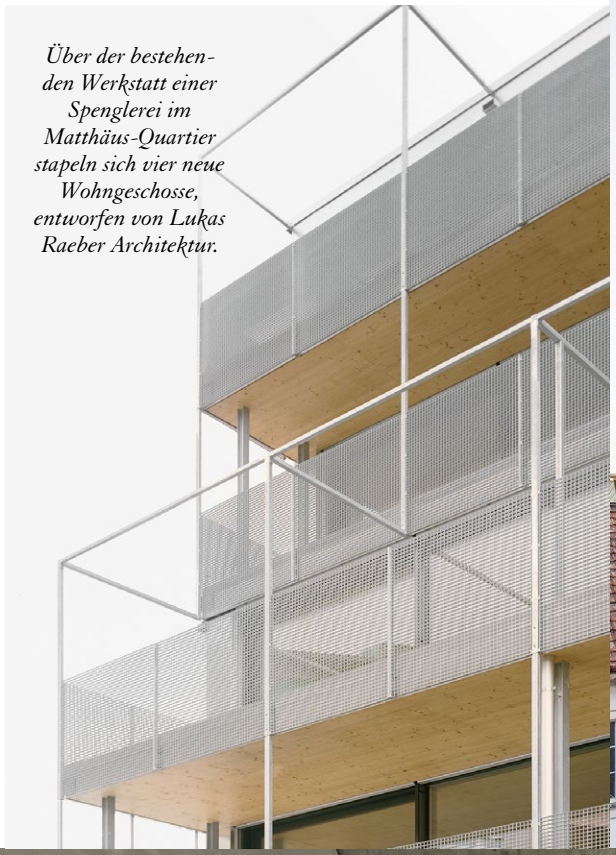
Auf dem von Herzog & de Meuron gestalteten Helvetia-Campus in Basel sind Lichtinstallationen von James Turrell zu sehen, darunter «Night Raiment», das die Türme illuminiert.

An der Oetlingerstrasse in Basel steht ein viergeschossiges, von industrieller Ästhetik geprägtes Wohnhaus von Felippi Wyssen Architekten.

Wenn Basel am 24. und am 25. Mai 2025 seine Türen öffnet, wird die Stadt einmal mehr zur Bühne für Architektur in all ihren Facetten. Bei dem zweitägigen Architektur-Festival erhalten Besucher:innen Einblicke in mehr als 100 Gebäude – von ikonischen Wahrzeichen bis hin zu verborgenen Schätzen, die sonst nur selten zugänglich sind. Die Veranstaltung lädt dazu ein, Architektur nicht nur zu betrachten, sondern sie zu erleben: im Dialog mit Architekt:innen, Bewohner:innen und Nutzer:innen, die aus erster Hand berichten, was ihre Räume besonders macht. Damit fördert das Festival den Austausch zwischen Expert:innen und Laien und sensibilisiert für die Bedeutung gebauten Raums.

Von Hochhäusern bis zu Hofgebäuden

Der Fokus 2025 liegt auf zeitgenössischem Architekturschaffen und der Weiterentwicklung des urbanen Raums. Ein herausragen-



Über der bestehenden Werkstatt einer Spenglerei im Matthäus-Quartier stapeln sich vier neue Wohngeschosse, entworfen von Lukas Raeber Architektur.

Im St.-Johann-Quartier wurde ein Mehrfamilienhaus aus der Gründerzeit von Atelier Atlas Architektur innovativ aufgestockt.

Esch Sintzel Architekten verwandelten das Lysbüchel-Weinlager in ein Wohnhaus mit 64 Wohnungen, wobei Betonskelett und pilzförmige Säulen erhalten blieben.

des Beispiel dafür ist der Helvetia-Campus, dessen Hochhäuser die Entwicklung des Gellert-Quartiers prägen. Der westliche der beiden Türme setzte bereits in den 1950er-Jahren ein architektonisches Zeichen, das nun durch eine umfassende Sanierung neu interpretiert wurde. Mit der Ergänzung eines zweiten Turms schufen Herzog & de Meuron nicht nur ein spannungsreiches Gegenüber, sondern auch eine markante Silhouette, die das Stadtbild von Basel sichtbar verändert.

Unkonventionelle Lösungen – wie etwa eine in eine ehemalige Schwimmhalle integrierte Wohnung von Richter Tobler Architekt:innen oder eine gelungene Aufstockung von Atelier Atlas Architektur – zeigen, wie vielseitig Umnutzung und Transformation sein können. Gleichzeitig stehen Entwicklungsgebiete wie das Westfeld Erlenmatt oder die Birsstadt im Fokus, die den Wandel Basels sichtbar machen. Dazwischen gibt es preisgekrönte Wohnhäuser, behutsam weitergebaute Hofgebäude und architektonische Trouvaillen zu entdecken. Open House Basel ist damit mehr als ein Blick hinter die Fassaden – es ist eine Einladung, die Stadt mit neuen Augen zu sehen.

Alle Führungen, Besichtigungen und Rahmenveranstaltungen sind kostenfrei. Das gesamte Programm findet sich unter: www.openhouse-basel.org

Fotos: Maris Mezulis; Open House Basel, Axel Linge; Helvetia Versicherungen; Rasmus Norlander (2), Atelier Atlas Architektur, Armin Schärer; Philip Heckhausen